

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind für Euch da. Und wir sind wieder vor Ort! Mit den jüngsten Lockerungsbeschlüssen des geschäftsführenden Hauptvorstandes der IG BCE vom 22. Juni können Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre ab sofort wieder in die Betriebe kommen. Wir können Mitgliederversammlungen einberufen und Euch persönlich beraten. Auch die Bildungszentren öffnen nach und nach ihre Türen und unsere Geschäftsstellen stehen wieder für Besuche zur Verfügung. Die IG BCE versichert Euch, dass wir bei allen persönlichen Begegnungen und Versammlungen auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Schutz- und Hygienemaßnahmen achten.

Für Euch im Einsatz

Buchstäblich auf den Kopf gestellt hat sich für die meisten von uns das Arbeits- und Familienleben in den vergangenen Monaten. Von heute auf morgen waren durch die Coronavirus-Pandemie viele persönliche Begegnungen nicht mehr möglich. Das gilt auch für unsere Arbeit als IG BCE. Und doch – wir waren durchgängig für Euch im Einsatz. Per Mail, Telefon und in Konferenzschaltungen haben uns unzählige Anfragen erreicht. Home Office, Kinderbetreuung und Kurzarbeit gehörten dabei zweifelsfrei zu den Top-Themen, für die wir mit Rat und Tat und teils sehr individuellen Lösungen zur Seite standen. Zu den eindrucklichsten Erfahrungen gehört für mich persönlich, über virtuelle Kanäle einen schwierigen Einigungsstellen-Prozess erfolgreich geführt zu haben. Über das Ergebnis berichten wir im Artikel zu Haupt Pharma Berlin (Seite 3).

Gewinne auch Du Deine Kolleginnen und Kollegen für die IG BCE

Die Veränderungen der letzten Monate werden ihre Wirkung in die Zukunft hinein entfalten. Fragen der Digitalisierung in Arbeit und Gesellschaft bekommen eine neue Bedeutung. Mehr denn je sind wir als Gewerkschaft gemeinsam gefordert, um die neue Arbeitswelt gut zu gestalten – sei es nun im Büro, im Labor, in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen oder in der Produktion. Wie umfassend uns diese großen Herausforderungen gelingen, hängt ganz entscheidend von der Frage ab, wie viele wir sind.

Es liegt an uns: Gewinne auch Du Deine Kolleginnen und Kollegen für die IG BCE. Mache die Menschen in Deiner Region zu Mitgliedern. Wir wollen gemeinsam die Zukunft gestalten!

Euer Rolf Erler, Bezirksleiter



Rolf Erler, Bezirksleiter
IG BCE Berlin-Mark
Brandenburg

Foto: Peter Venus

IG BCE wieder vor Ort!

Ab sofort können und werden wir wieder in die Betriebe kommen. Gesundheit und Sicherheit stehen dabei an erster Stelle.

Das Team des Bezirks Berlin-Mark Brandenburg freut sich auf die neuen Begegnungen mit Euch. Bleibt gesund!

Was haben eine Maske und die IG BCE-Mitgliedschaft gemeinsam?
Sie schützen dich UND die anderen.

Jetzt sind WIR gefragt!

Mit NEUEN Mitgliedern
unsere Zukunft gestalten ...

«« Spannende Prämien
Mitglieder-Werbe-Aktion



Tarifabschluss Kautschuk

Hannover | Die Forderungen waren diskutiert, die Tarifrunde sollte starten – doch dann begann die Coronavirus-Pandemie. In nur einer Verhandlungsrunde erreichte die IG BCE ein gutes Ergebnis in schweren Zeiten. Im Mittelpunkt steht der Zuschuss zum Kurzarbeitergeld für Gewerkschaftsmitglieder in Höhe von monatlich bis zu 120 Euro über einen Zeitraum von vier Monaten, die nahezu Verdopplung des Urlaubsgeldes auf 40 Euro pro Urlaubstag innerhalb von drei Jahren und eine entgeltunabhängige Prämie von 200 Euro für Beschäftigte und 100 Euro für Azubis. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 10 Monaten. Drei Betriebe im Flächentarifvertrag Kautschuk gibt es im Bezirk Berlin-Mark Brandenburg. Sie kommen auf dieser Seite zu Wort.



PETER WEISER
*Betriebsratsvorsitzender
Goodyear Dunlop Tires Germany,
Werk Fürstenwalde
Mitglied der Bundestarif-
kommission Kautschuk*

Corona hat uns voll erwischt

Unser Betrieb mit tausend Beschäftigten in Fürstenwalde ist ab dem 20. März in Kurzarbeit Null gegangen. Wir produzieren hauptsächlich Reifen für die Erstausrüstung und damit hat uns der Corona-Shutdown in der Autoindustrie voll erwischt. Für die Kolleginnen und Kollegen bedeutet das enorme Entgelteinbußen. Dass die IG BCE in den Tarifverhandlungen eine Anpassung des Zuschusses zum Kurzarbeitergeld für die Gewerkschaftsmitglieder erreicht hat, ist von einer Wichtigkeit, die gar nicht hoch genug bewertet werden kann! Als Betriebsrat haben wir zudem darauf bestanden, dass die vereinbarte Prämie an jeden Beschäftigten und Azubi direkt ausgezahlt wird.

Seit dem 27. April fahren nach und nach Teile der Produktion wieder hoch. Das Unternehmen lässt derzeit Befristungen auslaufen, wogegen wir als Betriebsrat Alarm schlagen. Denn wir lassen jetzt eingearbeitete Leute gehen, die wir brauchen, wenn die Produktion wieder voll läuft. Insgesamt sollte uns diese Krisensituation vor Augen führen, wie wichtig ein hoher Organisationsgrad ist. Denn nur so können wir unsere Forderungen durchsetzen. Der Tarifvertrag jedenfalls ist bei uns gut angekommen.

Situation ganz unterschiedlich in den Kautschuk-Betrieben



LINDA-SUSAN HARTWIG
*Betriebsratsvorsitzende
Trelleborg Antivibration Solutions
Germany*

Als das Tarifergebnis für die Kautschukindustrie verkündet wurde, waren die Reaktionen verhalten. Im März hatten wir gerade zum dritten Mal den besten Monat aller Zeiten bei uns in Velten hingelegt – und die Kolleginnen und Kollegen erwarteten eigentlich eine prozentuale Entgelterhöhung. Gleichzeitig war klar, dass es in vielen anderen Betrieben ganz anders aussieht und dort nicht Volllast, sondern Kurzarbeit

Aufstockung tariflich regeln

Der Tarifabschluss Kautschuk ist bei uns sehr gut angekommen. Wir waren auch alle beeindruckt von der Schnelligkeit, mit der so ein Ergebnis erzielt werden kann, wenn es die Situation erfordert. Unser Verhandlungsführer Marc Welters von der IG BCE hat das wirklich hervorragend gemacht.



ANGELA MÜLLER
*Betriebsratsvorsitzende
Freudenberg FST GmbH*

Der vereinbarte Zuschuss zum Kurzarbeitergeld für Mitglieder ist der richtige Weg. Allerdings gestaltet sich die betriebliche Umsetzung kompliziert – zumindest bei uns. Wir mussten ab Mitte April als reiner Autoindustrie-Zulieferer mehrmals für kurze Zeiträume die Produktion runterfahren. Das macht die Berechnung schwierig, denn der Zuschuss von 120 Euro pro Monat ist ein Maximalbetrag für Kurzarbeit Null. Mit Beginn des starken Auftragsrückgangs haben wir im Verbund mit anderen Betriebsräten im Konzern eine Betriebsvereinbarung erreicht, aufgrund derer das Unternehmen vom ersten Tag der Kurzarbeit an das Nettogehalt auf 80 Prozent aufstockt. Das war ein echter Kraftakt. Als Mitglied der regionalen Tarifkommission würde ich mir deshalb wünschen, dass wir die Kurzarbeitergeld-Aufstockung künftig tariflich regeln und das als Forderung mit in die nächste Tarifrunde nehmen.

angesagt ist. Deshalb freuen wir uns über die vereinbarte Einmalzahlung und die Verdopplung des Urlaubsgeldes. Mit der kurzen Laufzeit von 10 Monaten steht die nächste Tarifverhandlung schon vor der Tür. Neben der Forderung nach mehr Geld würden wir uns eine tarifliche Regelung zur Übernahme von Auszubildenden wünschen. Denn auf Empfehlungen und Bitten hin reagieren die Arbeitgeber einfach zu wenig.

Vor kurzem haben Kunden Aufträge in beträchtlichem Umfang nach hinten verschoben. Deshalb müssen einige Bereiche im Juli und August teilweise in Kurzarbeit gehen. So bekommt der von der IG BCE vereinbarte Zuschlag zum Kurzarbeitergeld für Gewerkschaftsmitglieder auch bei uns seine Bedeutung.

CORONA-PANDEMIE

Produzieren gegen das Virus

*Linde Gas Berlin produziert medizinischem Sauerstoff für die Charité und weitere Krankenhäuser.
Foto: Betriebsratsvorsitzender Thomas Bier.*



Berlin | Im Bezirk Berlin-Mark Brandenburg haben zahlreiche Betriebe in den ersten Wochen der Coronavirus-Pandemie ihre Produktion auf Erzeugnisse gegen das Virus umgestellt. Das Pharmaunternehmen Klosterfrau Berlin stellte zum Beispiel Desinfektionsmittel anstelle ihrer üblichen Produkte her. Am Bayer Standort in Berlin wurde ein Testlabor eingerichtet, um die überlasteten Gesundheitsämter mit bis zu tausend Corona-Tests am Tag zu unterstützen. Betriebsratsvorsitzender Robert Gundlach: „Es war beeindruckend zu erleben, wie viele Kolleginnen und Kollegen bereit waren, in unserem Testlabor oder auch in anderen medizinischen Einrichtungen zu helfen.“

Einer besonderen Situation sah sich Linde Gas Berlin gegenüber. Der Betrieb produziert unter anderem medizinischen Sauerstoff. Der Bedarf schnellte rasant nach oben, so dass die Kolleginnen und Kollegen Sonderschichten fahren mussten. Gleichzeitig brach die Nachfrage nach Industriegasen ein. Betriebsratsvorsitzender Thomas Bier: „Nach einigen Wochen waren die Lager der Krankenhäuser voll. Das führte dazu, dass wir im Mai Kurzarbeit anmelden mussten. Zum Glück normalisiert sich die Lage aktuell und wir hoffen, dass wir ab Juli wieder in vollem Umfang arbeiten können.“

HAUPT PHARMA BERLIN

Sozial-Tarifvertrag als Druckmittel



Berlin | Die Produktion von Haupt Pharma wird eingestellt. Verhindern konnten IG BCE und Beschäftigte trotz zahlreicher Protestaktionen (Foto) die Unternehmensentscheidung nicht. Doch mit dem strategischen Schachzug der Forderung nach einem Sozial-Tarifvertrag brachte Bezirksleiter Rolf Erler das Unternehmen unter Zugzwang. Am Ende erreichten Gewerkschaft und Betriebsrat für rund 140 Beschäftigte einen guten

Sozialplan. Betriebsratsvorsitzender Mario Baer: „Ohne die IG BCE und unsere Hartnäckigkeit hätten wir dieses Ergebnis nicht bekommen. Ein wichtiges Pfund ist zudem, dass wir eine finanzielle Bürgschaft seitens der Aenova-Gruppe erstritten haben. Der Konzern garantiert die Erfüllung des Sozialplans.“

Die Forderung nach einem Sozial-Tarifvertrag verleiht Sozialplan-Verhandlungen Dynamik, weil damit das Streikrecht verknüpft ist. Möglich ist das nur bei hohem gewerkschaftlichen Organisationsgrad. Bei Haupt Pharma waren weit mehr als die Hälfte der Beschäftigten Mitglied in der IG BCE.



Foto: Anis Ben-Rhouma

IG BCE sagt „Danke!“

*Mit einem Dank an alle Mitglieder und die Belegschaften kommen Gewerkschaftssekretärinnen und Gewerkschaftssekretäre in den kommenden Wochen in die Betriebe und nehmen die Arbeit vor Ort wieder auf.
Auf dem Foto: Kolleginnen und Kollegen vom Container-Produzenten ESE in Neuruppin.*



Plant jetzt Eure Wahlen!

Berlin | Der Zeitplan für die Wahlen der Vertrauensleute und der Ortsgruppen-Vorstände ist durch die Pandemie durcheinander gewirbelt. Sie gehen deshalb in die Verlängerung: In den Betrieben können die Mitglieder ihre Vertrauensleute noch bis zum 31. Oktober wählen. Ortsgruppen-Vorstände müssen sich bis zum 31. Dezember neu gebildet haben. Da auch Ortsgruppen ab sofort wieder zu Mitgliederversammlungen einladen können, sind die Wahlen in Präsenzveranstaltungen möglich. Hierbei müssen die Hygienevorschriften der einzelnen Länder berücksichtigt werden. In Ausnahmefällen, für die der Bezirk Unterstützung anbietet, ist der Wahlvorgang durch Briefwahl möglich. Um die Wahlen rechtzeitig abschließen zu können, beginnt jetzt unbedingt mit der Planung!

Vertrauensleute-Wahlen laufen

Die Vertrauensleute-Wahlen sind in den ersten Betrieben bereits gelaufen und weitere werden folgen. Die IG BCE in Berlin-Mark Brandenburg dankt den Wahlvorständen ausdrücklich für ihr großes Engagement und die gute Zusammenarbeit. Auch für die Vertrauensleute-Wahlen ist es wichtig, jetzt mit der Planung zu beginnen. Auch Briefwahl ist möglich.

Vertrauensleute sind das Fundament der IG BCE in den Betrieben. Wer Interesse an einer Kandidatur hat, kann sich auch selbst vorschlagen. Wo Vertrauensleute noch nicht vorhanden sind, können sie neu gebildet werden. Informationen zu Vertrauensleuten und Ortsgruppen gibt es bei Boris Loew: Tel. 030 30 86 80 78; boris.loew@igbce.de

ÜBERNAHME NACH DER AUSBILDUNG

Zusammenspiel zwischen JAV und BR spielt große Rolle



Fürstenwalde | Die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) von E.DIS hat eine neue Übernahmeregulierung für Azubis und Dual Studierende mit dem Unternehmen abgeschlossen.

GJAV-Vorsitzende Carolin Laura Schulze (Foto) erläutert, worauf es für erfolgreiche Verhandlungen ankommt.

Liebe Carolin, worauf seid Ihr bei der neuen Übernahmeregulierung besonders stolz?

Wir haben für sämtliche Azubis und Dual Studierende innerhalb der E.DIS die

Übernahme regeln können und dabei die unbefristete Übernahme für Auslernende mit den Noten 1 und 2 erreicht. Vorher galt das nur für die 1er-Abschlüsse. Die erhalten jetzt zusätzlich eine Prämie von 500 Euro. Und wir haben erreicht, dass unser Unternehmen einen Zuschuss zum Führerschein zahlt, wenn die Prüfung innerhalb der Ausbildung erfolgreich bestanden wird.

Seid Ihr Vorreiter mit solch einer Regelung?

Ich denke schon, auf jeden Fall gilt das für unsere Regionen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Bei der Vorbereitung hat uns die IG BCE, namentlich der frühere

JAV- und Jugendreferent Alexander Nirschberger, sehr geholfen. Und als JAVen haben wir das Ohr dicht an den Azubis und wissen, was die sich für so eine Regelung wünschen.

Worauf sollten JAVen für erfolgreiche Verhandlungen achten?

Wichtig ist, dass sie keinen Alleingang machen. Das gute Zusammenspiel zwischen JAV und Betriebsrat spielt eine große Rolle. Der Betriebsrat sollte im Gegenzug die Ideen und Entscheidungen der JAV mittragen. Wenn es in den Verhandlungen mal nicht so läuft, ist es wichtig, keine Mauer zu bauen, sondern ruhig und gesprächsbereit zu bleiben.

Politische Arbeit in MV

Rostock | Die IG BCE in Mecklenburg-Vorpommern hat während des Corona-Lockdowns im Verbund mit dem DGB intensiv auf landespolitischer Ebene gewirkt. Kitas und Schulen wurden geschlossen, während in vielen Betrieben die Arbeit unvermindert weiter ging. Das stellte die Eltern vor enorme Probleme. Dass die Kitabetreuung nach und nach hochgefahren wurde, liegt mit am politischen Druck der Gewerkschaften. Mit den Lockerungen rückt nun das Tarifgeschäft wieder in den Mittelpunkt. Gewerkschaftssekretär Swen Ohlert: „Ab sofort sind wir wieder vor Ort in den Betrieben unterwegs. Sämtliche anstehenden Tarifverhandlungen gehen wir an.“

Neue E-Mail? Telefonnummer aktuell?

Die Pandemie zeigt, wie wichtig die digitale und telefonische Erreichbarkeit ist. Damit wir Euch stets tagesaktuell mit wichtigen Informationen versorgen können, bitten wir Euch, Eure Kontaktdaten zu aktualisieren.

Kontaktdaten aktualisieren!

Bitte überprüft Eure Kontaktdaten online!

www.markbrandenburg.igbce.de
„Meine IG BCE“ einloggen (oben rechts)
>> Kontaktdaten prüfen und vervollständigen



Neu im Bezirk

Der Bezirk Berlin-Mark Brandenburg begrüßt Antonia Kirmse als neue JAV- und Jugendreferentin. Sie hat

vor kurzem die Ausbildung zur Porzellanmalerin in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen abgeschlossen. Während dieser Zeit hat sie die gewerkschaftliche und politische Jugendarbeit kennengelernt und sich intensiv in der Jugendarbeit von IG BCE und DGB engagiert. Antonia Kirmse: „Ich möchte mich für die Mitbestimmung in den Betrieben und die Solidarität in der Bevölkerung einsetzen.“ Das Bezirksteam freut sich auf die Zusammenarbeit!

HERAUSGEBER
IG BCE Berlin-Mark Brandenburg
Inselstraße 6 · 10179 Berlin

VERANTWORTLICH
Rolf Erler, Bezirksleiter
Tel. 030 308680-0
bezirk.berlin@igbce.de

REDAKTION
Susanne Schneider-Kettelför

GESTALTUNG
Mattes Kleyboldt

Die „unterwegs“ und weitere Informationen auf:

www.markbrandenburg.igbce.de

Überzeuge Deine Kolleginnen und Kollegen von einer IG BCE-Mitgliedschaft und wir danken Dir mit attraktiven

Aktionszeitraum:
1.7.–31.8.2020

Mitglieder-Werbe-Prämien

1 NEUES MITGLIED
Einkaufsgutschein
im Wert von 25 Euro

2 NEUE MITGLIEDER
Einkaufsgutschein im
Wert von 60 Euro

3 NEUE MITGLIEDER
Einkaufsgutschein im
Wert von 100 Euro

Jedes neu geworbene Mitglied erhält ebenfalls einen Einkaufsgutschein im Wert von 25 Euro. Wer online beitrifft und niemanden angibt, erhält den doppelten Betrag.

Jetzt online: www.mitgliedwerden.igbce.de

